

Faszinierende „Alltagsmenschen“

Tour des Heimatvereins nach Telgte

RINKERODE. Telgte war das Ziel der diesjährigen großen Pättkes-Fahrradtour des Rinkeroder Heimatvereins. Am Sonntagmittag trafen sich rund 35 Radler am Backhaus, um die Ausstellung der Künstlerin Christel Lechner mit dem Titel „Alltagsmenschen“ in Augenschein zu nehmen.

Die Temperaturen waren angenehm – 19 Grad, aber es sah nach Regen aus. Nach einer kurzen Ansprache des Vorsitzenden Theo Schemmelmann ging es zur Werse und weiter bis Albersloh. Dort wurden die Werse-Wandmalereien des Rinkeroder Künstlers Ben Uhlenbrock begutachtet.

Anschließend radelten die Heimatfreunde über Wirtschaftswege zu einem weiteren Zwischenziel, einer Schutzhütte mit kleinem Vorplatz mitten in der Bau-

erschafft unweit von Alverskirchen. Dort wartete bereits ein Wagen mit erfrischenden Getränken.

Das Wetter hielt sich überwiegend, doch immer wieder kamen wenige Regentropfen. Es „stipfelte“ halt, wie die Heimatfreunde berichten.

Erfrischt ging es zügig weiter zum ersten großen Etappenziel, dem Flughafencafé in Telgte-Berdel. Dort gab es Kaffee und Kuchen. Gestärkt wurde dann die Figurenausstellung „Alltagsmenschen“ in Telgte angesteuert. Wegen des einsetzenden Regens wurde am Rathaus unter Bäumen zunächst Schutz gesucht. Danach wurden per Rad die in der Stadt verteilten rund 50 Betonfiguren, die Alltagsbegebenheiten zeigen, besichtigt. Dargestellt werden unter anderem das Spiel „Reise nach Jerusa-



Bei ihrer Tour durch Telgte hatten die Rinkeroder Heimatfreunde viel Freude an den „Alltagsmenschen“.

lem“, eine Schützenfestgesellschaft, eine Badenixe und eine Familie an einer Bushaltestelle. „Alle lustigen rundlichen Figuren waren ein wenig überzeichnet, was zu fröhlichen Kommentaren führte“, heißt es im Bericht weiter.

Dann sollte es aber Richtung Heimat gehen. Über

Nebenstraßen, interessante Waldwege und Pättkes rollte die Gesellschaft geschwind nach Wolbeck. Dort musste wegen eines Regenschauers kurz unter Bäumen Schutz gesucht werden.

Kurze Zeit später wartete am Ortsausgang aber schon August Wortmann mit dem Wagen und Getränken zur

Stärkung für die letzte Etappe. Über Albersloh und durch die Hohe Ward ging es zurück zum Backhaus.

Zum Abschluss wurde gegrillt. Das Resümee der 50 Kilometer langen Tour durch die münsterländische Parklandschaft fiel bei den anschließenden Gesprächen durchweg positiv aus.